



# Röm.-kath. Passionsspielpfarre St. Margarethen im Burgenland

Pfarrblatt  
2. Feber – 31. März 2020



**60 JAHRE**  
**DIÖZESE EISENSTADT**

## Worte des Seelsorgers

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem neuen Jahr 2020 haben wir auch ein neues Jahrzehnt begonnen. Zehn Jahre ist für uns ein unüberschaubarer Zeitraum! Keiner von uns weiß, ob er im Jahr 2030 noch gesund und munter auf Gottes Erdboden wandelt. Das braucht uns andererseits auch nicht zu beunruhigen, denn wir wissen nicht einmal ob wir das nächste Jahr überstehen, ja nicht einmal die nächste Woche. Keiner von uns hat die Zeit in Händen. Wir leben von einem Tag auf den anderen und reden uns ein, dass das normal ist und nicht gleich am übernächsten Tag enden wird. Jeder Tag ist ein Geschenk, überhaupt nicht selbstverständlich oder gar festzuhalten! Für mich ist es ein Wunder, dass ich überhaupt da bin! Eigentlich müsste ich bei jedem morgendlichen Aufstehen sagen: Vergelt's Gott, dass ich diesen Tag erleben darf!

Wer die Lebenszeit so betrachtet, ist auch dankbar für die Tage, die der Herrgott einem schon geschenkt hat! Der Blick in die Vergangenheit macht einem bewusst, wie alles aus Gnade so geworden ist, wie es ist. Nichts war Zufall! Die Vergangenheit ist die Summe von Entscheidungen, die man selbst an unendlich vielen Wegkreuzungen des Lebens getroffen hat. Manchmal wurde über uns hinweg entschieden, aber das meiste davon hat sich zum Guten gewendet. Irgendwie hat ein unbekannter Engel immer die Dinge so gelenkt, wie sie sein mussten. Und wir haben nachgegeben, uns führen lassen, manchmal mit großen Widerstand, manchmal freudig und gern! Wir hatten die Illusion, alles selbst zu steuern, aber oft war es ganz anders: da hat jemand am Rädchen gedreht, der uns unendlich liebt, aber lieber verborgen bleiben will!

Diese Gedanken kommen mir nicht nur in den Sinn, weil ich Ende Jänner meinen 59.(!) Geburtstag feiere, ich denke auch an das große Jubiläumsjahr unserer Diözese Eisenstadt! Es waren nicht viele, die vor sechzig Jahren diesem künstlichen Produkt aus verschiedenen Diözesen, diesem schmalen Landstreifen entlang des Eisernen Vorhanges überhaupt eine Überlebenschance gegeben haben. Die Errichtung der eigenständigen Diözese war ein risikoreiches Experiment! Und siehe da: Es ist gelungen. Da hat offensichtlich vieles zusammengepasst, ohne dem es nicht gut geworden wäre: die richtige Person als Gründungsbischof, die tiefe Verwurzelung der Burgenländer im katholischen Glauben, eine gute Portion Bescheidenheit.

60 Jahre für die Menschen da! So lautet ein Slogan für das Jubiläum! Aus diesem Grund sollen die Menschen unserer Diözese beim Feiern auch im Mittelpunkt stehen. Jeder Haushalt des Burgenlandes hat in den letzten Wochen und Monaten eine schriftliche Einladung bekommen! Wir feiern uns selbst. Die große Feier am 1. Juni (Pfingstmontag) in Eisenstadt soll ein paar tausend Leute zusammenbringen. Jeder und jede kann sich beim andern dabei bedanken, dass es uns als Diözese gibt. Feiern lässt uns Zusammengehörigkeit spüren und uns gleichzeitig mutig in die Zukunft schauen! Keiner weiß, wie die nächsten sechzig Jahre der Kirche im Burgenland ausschauen werden. Es wird eine Herausforderung sein, den Glauben weiter zu tragen. Gewiss müssen wir uns von so manchem Ballast befreien, gewiss müssen wir wieder stärker die Mitte des Evangeliums suchen, gewiss brauchen wir eine große Portion Gottvertrauen. Ich bin zuversichtlich: Mit Gottes Hilfe wird es gelingen!

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer,



*Dr. Richard Geier, Dechant & Pfarrmoderator St. Margarethen*

### Impressum:

*Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen im Burgenland, Kirchengasse 20, 7062 St. Margarethen*

*Bearbeitung: Dr. Richard Geier, Jelleschitz Christina*

*Fotos: Dr. Richard Geier, Artner Franz, Artner Sandra, Diözese Eisenstadt, Klemenschitz Patricia, Laminger Gerhard, Lang Katalin, Miehle-Zechmeister Rosemarie, Father Matthew*

*Für den Inhalt verantwortlich: Dechant Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator*

*Druck: Druckerei Grafik Fritz, 7062 St. Margarethen*

*Irrtümer und Änderungen vorbehalten!*

## Bischöfliche Visitation

Wir leben in einer Zeit, in der der christliche Glaube vor allem als Privatsache gesehen wird. Positiv daran ist, dass die persönliche Dimension des Glaubens und die Ebene der eigenen Entscheidung für den Glauben eine große Rolle spielt.

Die Gefahr dabei ist allerdings auch nicht zu übersehen: dass der Glaube zum eigenen Schrebergärtchen verkommt, wo man es sich gemütlich einrichtet, aber ganz auf die Gemeinschaft der Glaubenden vergisst. Der weit verbreitete Hang zum Privaten und Individuellen verstärkt diese Einseitigkeit noch.

Der christliche Glaube aber hat zwei Flügel: die eigene Gottesbeziehung und die Bindung an eine christliche Gemeinschaft. Jeder Getaufte ist auch Mitglied der Kirche, jede Pfarre Teil einer größeren Ortskirche. In unserem Fall sind wir als Pfarre von St. Margarethen nicht allein auf der Welt, sondern eine kleine Zelle im großen Organismus der Diözese Eisenstadt.

Um uns diese Zugehörigkeit bewusst zu machen, gibt es alle fünf Jahre eine sogenannte Bischöfliche Visitation. **Unser Diözesanbischof kommt am Samstag, den 14. März 2020 für ein paar Stunden in unsere Pfarre.** Zunächst wird er sich um 15 Uhr mit dem Pfarrgemeinderat, dem Wirtschaftsrat und dem Passionsspielvorstand zu einem Gespräch treffen. Gegen 17 Uhr möchte er Bürgermeister und Gemeinderat die Aufwartung machen.

Schließlich soll um **18 Uhr eine gemeinsame Hl. Messe** die Verbundenheit zwischen Bischof und Pfarrgemeinde stärken. **Die gesamte Pfarrbevölkerung ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen!**

Die von früheren Visitationen gewohnte Firmung findet zu einem späteren Termin am Sonntag, den 17. Mai nachmittags statt.

## Ein Brief aus der Pfarre des Hl. Franz von Sales in Kalamira, Uganda

*Father Matthew, der schon öfters in St. Margarethen war, schreibt uns:*

Die Missionare des Hl. Franz von Sales wurden am 27. Januar 2018 mit der Gemeinde Kalamira betraut. Kalamira befindet sich in der Diözese Jinja, Uganda und wurde von der Pfarrgemeinde Namunyuma abgeteilt. Die Pfarre Kalamira hat 4.500 Katholiken. Die Pfarrgemeinde hat 28 Filialen und 115 kleine christliche Gemeinden und umfasst eine Fläche von 35 km<sup>2</sup>. Es ist eine ganz neue Pfarre und wir müssen erst alles aufbauen. Die Pfarrkirche ist in einem provisorischen Gebäude untergebracht, die meisten Filialen haben überhaupt keine Kirche. Wir feiern die Messe in den Schulgebäuden, in den Häusern der Gläubigen oder unter dem Baum. Die Priester wohnen in einem provisorischen Haus und wir haben daher mit dem Bau eines Pfarrhauses begonnen. Die Straßen in dieser Gegend sind sehr schlecht. Wir haben hier ein 20 Jahre altes Fahrzeug, das bereits oft Probleme hat. Die Menschen sind sehr arm und können die Kirche nicht unterstützen.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung könnten wir die Filialen besuchen, um die Messe zu feiern und Sakramente zu spenden. Wir danken der Pfarre St. Margarethen für die Unterstützung unserer Pfarraktivitäten! Wir bitten Sie, uns weiter zu helfen, die Gute Nachricht von Jesus den Armen und Bedürftigen zu bringen.



## Der neue Text des Passionsspiels

Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir in den kommenden Pfarrbriefen immer wieder Auszüge aus dem von Pfarrer Geier verfassten Passionsspiel.

### 10. Szene: Berufung der Apostel

*Jesus geht mit seinen Freunden auf eine Anhöhe. Dort setzen sie sich. Jesus zieht sich zurück und betet. (Musik) Als er zurückkommt, stehen alle auf. Jesus geht von einem zum anderen und nennt seinen Namen: Simon, Andreas, Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus, Thaddäus, Simon, Judas.*

Jesus: Ich nenne euch nicht mehr Knechte! Denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt! Denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Wenn die Welt euch hasst, dann wisst, dass sie mich schon vor euch gehasst hat. Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie an meinem Wort festgehalten haben, werden sie auch an eurem Wort festhalten. Wer mich hasst, hasst auch meinen Vater. Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

### 11. Szene: Kindersegnung und Bergpredigt

*(Musik) Inzwischen kommen immer mehr Menschen zur Anhöhe. Sie bringen Kranke und Kinder. Schließlich ist eine große Menschenmenge versammelt. Die Jünger wollen für Ordnung sorgen und drängen die Kinder zurück. Jesus will sie daran hindern.*

Jesus: Lasst die Kinder zu mir kommen! Hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes! Amen, ich sage Euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

*Jesus nimmt die Kinder in seine Arme und segnet sie. Mit einem Kind auf dem Arm beginnt er zu predigen:*

Jesus: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt! Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin! Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel! Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm! Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab! Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!

Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.

So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen!

Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopf an und es wird euch geöffnet! Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten. Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.

Geht durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind viele, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und es sind wenige, die ihn finden.

## 12. Szene: Brotvermehrung

*Philippus erhebt sich und geht auf Jesus zu.*

Philippus: Meister, du predigst wunderbar, aber zu lang. Ich könnte dir noch Stunden zuhören, aber die Leute! Sie sind hungrig!

Jesus: Wo können wir Brot kaufen, damit alle diese Leute zu essen bekommen?

Philippus: Zweihundert Silberstücke wären nicht genug, um so viel zu kaufen, dass jeder auch nur einen Brocken abbekommt.

Andreas: Hier ist ein Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische. Aber was ist das schon bei so einer Menschenmenge?

Jesus: Sorgt dafür, dass die Leute sich setzen!

*Jesus nimmt die Brote, spricht darüber ein Gebet und verteilt sie an die Menge. Mit den Fischen tut er dasselbe! (Musik erklingt beim Austeilen und Essen) Nach einer gewissen Zeit spricht Jesus.*

Jesus: Sammelt die Brotreste auf, damit nichts verdirbt!

*Die Jünger lassen Körbe durch die Reihen gehen und bringen am Ende zwölf Körbe mit Resten. Die Leute sehen das Wunder und geraten außer sich. Sie rufen:*

Alle: Du bist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll!

*Jesus steht auf und geht davon.*

Kleopas: Wir haben ihn danach stundenlang nicht gefunden, so gut hat er sich versteckt!

Anderer: Ich hab's nicht verstanden! Das Brotwunder war doch der Höhepunkt seiner Karriere! Er war der König der Welt!

Kleopas: Die Leute waren begeistert von ihm und seinen Predigten! Und noch mehr von seinen Wundern!

Anderer: Aber er hat auch gespürt, dass dieser Glaube noch nicht tief genug war. Sie sahen in ihm nur einen Zauberer!

Kleopas: Und er wollte nicht die eigene Macht in den Mittelpunkt stellen, sondern allen zeigen, dass Gott ständig großartige Werke wirkt.

Anderer: Jesus wollte einen Glauben von uns, bei dem es reicht, zu vertrauen. Nur durch das einfache Vertrauen kannst du sehen, wie Gott ein Wunder um das andere wirkt.

Kleopas: Man kann sich dabei hinsetzen und die Augen schließen, denn es kommt auf deine inneren Augen an. Du musst lernen, mit den Augen Jesu zu sehen, der in dir lebt!

Anderer: Die Leute damals haben das nicht verstanden!

Kleopas: Ob die Menschen es jemals verstehen werden?

Anderer: Wunder gibt es immer wieder!

Die Passionsspiele St. Margarethen suchen einen

### **Mitarbeiter (m/w) für das Passionsspielbüro**

Das Dienstverhältnis im Ausmaß von 20 Wochenstunden ist von Mai 2020 bis Oktober 2021 befristet.

In dieser abwechslungsreichen Funktion sind Sie für folgende Aufgaben zuständig:  
Betreuung der Großkunden, Einzelkartenverkauf im Büro und an Spieltagen an der Tageskassa im Steinbruch, Adressenverwaltung, Mitarbeit bei diversen Veranstaltungen der Passionsspiele, allgemeine Büroarbeiten.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

Begeisterung für die Passionsspiele, selbstständiges Arbeiten sowie Teamfähigkeit, Freude am Umgang mit Kunden, fundierte MS Office-Kenntnisse, Flexibilität, freundliches Auftreten, Organisationstalent und Eigeninitiative.

An allen Spieltagen von Juni 2021 bis Ende August 2021 sind auch Wochenenddienste zu leisten.

Das monatliche Mindestgehalt beträgt laut Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt brutto 1804,50 € bei Vollzeit. Dazu kommt eventuell die Anrechnung von Vordienstzeiten.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 29.2.2020 an:

Passionsspiele St. Margarethen  
Kirchengasse 22  
7062 St. Margarethen  
oder per Mail an [info@passio.at](mailto:info@passio.at)

## **Wo der Glaube zuhause ist – Gedankensplitter bei einer Reise nach Israel**

Wer nach einem fast vierstündigen Flug in Israel ankommt, der hat das Gefühl nach Hause zu kommen. Seit frühester Kindheit kennt man die Namen der Dörfer und Städte, Berge und Täler aus der Bibel. Alles wirkt vertraut und doch ist es spannend zu sehen, wo Kapharnaum genau liegt und wie weit es bis zum Berg der Seligpreisungen ist. Ah hier also hat das Messiasbekenntnis des Petrus stattgefunden unterhalb eines großen Felsens in Banyas: „Du bist Petrus, der Fels, und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen!“ Diesen Felsen vor Augen versteht man die Worte Jesu ganz neu.

Für die ca. 20 Leute aus St. Margarethen war die Fahrt nach Israel eine große Bereicherung. Die Bilder, die man im Kopf hatte, wurden ergänzt und korrigiert. Der Kinderglaube konnte erwachsen werden. Faszinierend ist die schöne Landschaft am See Gennesaret, beeindruckend die Bauten in Jerusalem! Lästig sind die vielen Leute in den Heiligtümern. Israel ist überfüllt mit Gästen. Die Geburtsgrötte in Bethlehem ist besetzt. Man muss sich drei Stunden anstellen, ebenso in der Auferstehungskapelle in der Grabeskirche! Dann doch lieber weiter zur nächsten Attraktion! Das Tote Meer ist ein schöner Platz, eine Oase für die Seele! Da möchte man länger bleiben! Salz schmeckt süß! Am Ende des Tages hat man viel gesehen! Hat man auch Jesus gefunden? Das Eigentliche ist für das Auge unsichtbar.

Israel braucht ein Herz, das groß genug ist, um alle Eindrücke hineinzustellen und zu bearbeiten. Das Herz wird zur Werkstatt, in der ein neuer und erwachsener Glaube modelliert wird. Der Pfarrer ist schuld daran. Er hat bei den Gottesdiensten alle Scheu abgelegt und stellt alles an Glaubensgewissheiten auf den Kopf! Oder auf die Beine? Ein Revoluzzer ganz gewiss! Es geht ihm um den inneren Glauben! Ach wenn das doch auch die orthodoxen Juden verstehen würden, denen die Äußerlichkeiten so wichtig sind! Hut und Frisur wirken unfreiwillig komisch! Hauptsache man ist anders als die anderen! Milch und Fleisch dürfen nicht zusammenkommen. Sonst ist das Essen nicht kosher! Eine Geschmackssache! Am Sabbat darf man keinen Knopf drücken. Also bleiben die Lifte im Hotel in jedem Stockwerk stehen, damit keiner in Versuchung kommt! Ob das dem Herrgott wichtig ist? Jesus war da ganz eindeutig: der Sabbat ist für den Menschen da und nicht der Mensch für den Sabbat! Ojeh! Jesus hätte es auch im heutigen Israel nicht leicht, weder mit den orthodoxen Juden noch mit den neugierigen Touristen! Selig, die nichts suchen und doch alles finden!



### **BLASIUS und ACHATIUS - Heilung von Ängsten**

Angst sucht heute viele Menschen heim. Da ist die Angst, sich zu blamieren, die Angst, von anderen abgelehnt zu werden, die Angst vor dem, was andere über mich denken. Andere haben Angst vor Krankheit und Tod, vor Einsamkeit und Versagen. Oft sind es auch diffuse Ängste, die wir nicht beschreiben und auch nicht erklären können. Sie überfallen uns unvermutet, wie aus heiterem Himmel. Viele leiden an Panikattacken und können sich nicht dagegen wehren.

Der Nothelfer, der uns die Befreiung von unserer Angst verheißt, ist der **HI. Blasius**. Blasius war Arzt und heilte Menschen und Tiere. Bekannt wurde er vor allem durch die Heilung eines jungen Mannes, der eine Fischgräte verschluckt hatte und sie nicht mehr heraus brachte. Seither wird an seinem Fest, dem 3. Februar, der Blasiussegen gespendet: Der Priester hält zwei gekreuzte brennende Kerzen an den Hals der Gläubigen und betet für sie.

Der Hals ist ein sehr sensibler Bereich. Manchmal ist unser Hals von Angst zugeschnürt. Wir können nicht richtig atmen und sprechen, weil uns die Angst die Kehle zudrückt. Wir bekommen keine Luft mehr. Angst engt ein. Die Ängste rühren oft von frühkindlichen Erlebnissen her. Da blieb das Kind länger als sonst im Geburtskanal stecken. Oder es erlebte im Mutterleib schon traumatische Erfahrungen. Oder es wurde sehr früh allein gelassen und erfuhr keine Zuwendung, wenn es um Hilfe schrie.

In der Angst erleben wir uns als hilflos. Wir haben Angst, an der Enge zu ersticken. Manchmal steckt die Angst wie ein Klob in unserem Hals. Die Legende des HI. Blasius beschreibt die Angst im Bild der Fischgräte, die sich im Hals festgekrallt hat. So ähnlich erleben viele Menschen ihre Angst. Da krallt sich etwas in ihrer Seele fest und lässt sie nicht mehr los.

Die Heilung der Angst geschieht in der Legende des HI. Blasius auf sein Gebet hin. Wenn ich mit meiner Angst zu Gott gehe und im Gebet nicht nur mit Gott, sondern vor Gott auch mit meiner Angst spreche, dann kann sie sich langsam lösen. Durch das Gespräch mit meiner Angst entdecke ich, wo in mir der sensible Bereich ist, in dem sie sich festkrallt. Im Blasiussegen hält der Priester zwei brennende Kerzen an meinen Hals und bittet, dass Gott mich von allem befreie, was meinen Hals zuschnürt. Es ist eine zärtliche Zuwendung des Priesters gerade zur sensiblen Stelle des Halses, in der sich die Angst festgesetzt hat. Wenn ich gewaltsam meine Angst loswerden will, wird sie mich überallhin verfolgen. Nur das Hinhalten der erhellenden und wärmenden Liebe Gottes vermag sie zu verwandeln. Die Angst darf sein. Aber in sie dringt etwas von der Liebe Gottes ein und löst das Einengende auf.

So wünsche ich dir, dass du im Gebet Heilung und Befreiung von deiner Angst erfährst, dass die Angst dich nicht mehr im Griff hält, sondern dich loslässt und dir wieder freien Atem verschafft.

Der **HI. Achatius** wird bei Todesangst angerufen.

Die Verehrung des HI. Achatius zeigt uns, dass die Todesangst durchaus auch Christen befallen kann. Es ist eine Ur-Angst, die man auch durch Vertrauen auf Gott nicht einfach beiseiteschieben kann. Der Schritt ins Ungewisse und Unbekannte macht Angst. Die existentielle Psychotherapie weiß, dass der Prozess der Selbstwerdung nur gelingt, wenn wir uns unserer Todesangst stellen. Die Todesangst gehört wesentlich zum Menschen. Wer sie verdrängt, der flüchtet in tausend Aktivitäten, um seine Angst nicht zu spüren. Wer dem eigenen Tod ausweicht, läuft auch dem Leben hinterher. Der Engel, der Achatius während seines Lebens begleitet hat, geht auch diesen letzten Schritt über die Schwelle mit ihm. Er ist ein Hoffnungsbild, das auch uns von unserer Todesangst zu befreien vermag.

### ***Einer hilft immer***

Die vierzehn Nothelfer wollen dir sagen: Es gibt keine Wunde, die nicht zur Perle verwandelt werden kann. Es gibt keine Krankheit, die Gott nicht zu heilen vermag.

Doch die Heilung sieht nicht immer so aus, wie du dir es vorstellst. Manchmal darfst du im Gebet und in der Meditation Erleichterung und Heilung deiner Krankheit erfahren. Das Gebet ist zwar kein Trick, um jede Krankheit zu heilen. Es bringt dich aber ganz gewiss in Berührung mit deinem inneren Kern, der heil ist und ganz, der durch keine Krankheit zerstört werden kann.

## Die Schwachen stärken – Besuch des Bischofs im Pflegeheim

Noch bevor die eigentliche bischöfliche Visitation begonnen hat, besuchte Bischof Ägidius mit Dechant Dr. Richard Geier das Pflegeheim „Haus Laminger“ in St. Margarethen.

Am 11. Dezember 2019 warteten ca. 40 BewohnerInnen, um miteinander einen adventlichen Gottesdienst zu feiern. Bischof Ägidius machte den Alten und Kranken Mut, die eigene Schwäche zu ertragen und dabei auf den Retter Jesus Christus zu schauen.

Anschließend ergab sich die Gelegenheit zu einem kleinen Gespräch mit jedem einzelnen Bewohner. Bei einem kleinen Umtrunk wurde es schließlich sehr gesellig und viele Geschichten wurden erzählt. Viele wunderten sich, wie leutselig doch so ein hoher Herr auch sein kann!



## Die Bibel – Tag für Tag Impulse und Kraft aus der Heiligen Schrift erhalten

**Schriftwort:** „*Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken ... Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.*“ (Mt 11,28.30)

**Gedanken zum Schriftwort:**

Wir leben in einer Zeit großer Erschöpfung. Schon Kinder sind betroffen, wenn es um „immer mehr in immer kürzerer Zeit“ geht. Die Erwartungen, die wir an uns und an andere stellen, reiben auf und drücken nieder. Wie gut tut es, dass hier einer zu uns sagt: „Kommt her zu mir, rastet. Stärkt euch und atmet auf. Ich bin für euch da.“ Leider haben Menschen diese stärkende Seite von Religion allzu lange nicht erleben dürfen. Vielmehr drückte sie das Joch des Glaubens nieder.

**Segenswort:** *Vater, segne uns heute mit deiner stärkenden und tragenden Gegenwart.*

© kbw – bibelwerk

**Schriftwort:** „*Aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund!*“ (Mt 8,8b)

**Gedanken zum Schriftwort:**

Immer, wenn wir die Hl. Kommunion empfangen, bekennen wir mit den Worten des Hauptmanns, dass wir es nicht wert sind, dass Jesus in unser Lebenshaus kommt. Wir bitten ihn, doch das EINE Wort zu sprechen, das unsere Seele gesund macht. Jesu Wort will uns heilen und zu mehr wahren Leben verhelfen. Die entscheidende Voraussetzung dafür, dass Jesus ein Wunder wirken kann, ist der Glaube, das Vertrauen auf und die Hingabe des Menschen an das Wort und die Macht Gottes. In Jesus selbst begegne ich dieser göttlichen Heilkraft und diesem göttlichen Machtwort.

**Segenswort:** *Segne uns, o Gott, mit einem immer noch stärkeren Glauben an dich und deine größeren Möglichkeiten!*

© kbw – bibelwerk

## Vorstellung der Firmlinge am Sonntag, 15. Dezember 2019

23 Jugendliche – 8 Mädchen und 15 Burschen bereiten sich in 4 Gruppen auf das Sakrament der Firmung vor. Ihre Begleitpersonen sind: Dr. Richard Geier, Beate Holzinger, Iris Klemenschitz, Rupert Kugler und Katalin Lang.



**H**err Jesus Christus,  
mehr als 1900 Jahre sind vergangen,  
seitdem Du, das Ewige Wort Gottes,  
in unsere Zeit eingetreten bist und Fleisch angenommen hast,  
ein Mensch geworden bist.  
Du hast das Menschsein nicht abgelegt,  
Du hast es bis in den Tod am Kreuz hinein angenommen,  
durchschritten und durchlitten  
und bleibst als Auferstandener für immer Mensch.  
In der heiligen Eucharistie  
bis Du immer unter uns gegenwärtig,  
gibst Dich in unsere Hände und Herzen,  
damit so eine neue Menschheit entstehen kann.  
Wir danken Dir in dieser Stunde unserer Geschichte  
für die Gnade, dass Du uns in Deine Kirche gerufen hast.  
Wir danken Dir für das Schöne und Große,  
das durch sie sichtbar in diese Welt hineintritt.  
Wir bitten Dich auch:  
Hilf uns, das Dunkel zu ertragen,  
das in ihr immer wieder auch bedrängend wirksam wird.  
Wir danken für die 60 Jahre,  
in denen unsere Heimat, das Burgenland,  
zu einer Diözese geworden ist,  
zu einer eigenen Familie in der großen Familie Gottes.  
Am Ende des Ersten Weltkrieges  
war der große Raum des alten Österreich,  
der viele Völker miteinander verbunden hat,  
aufgerissen und in Stücke zerteilt worden.  
Unsere Heimat lag genau dort, wo die Risse verliefen.

So ist unsere Diözese  
zu einer neuen Einheit zusammengewachsen.  
Unser Auftrag ist es, die unterschiedlichen Sprachen  
und die vielfältige Geschichte  
zu einer inneren Einheit zusammen zu führen.  
Wir danken dafür,  
dass unter der Leitung von guten Hirten  
unsere Diözese zu einem Raum  
der Versöhnung zusammengewachsen ist,  
in dem sich die Kraft Deiner Liebe  
ein wenig sichtbar darstellt.  
In dieser Stunde denken wir  
an die Anfänge des Glaubens in unserer Heimat,  
in denen Du uns die große Gestalt des Heiligen Martin,  
des Bischofs von Tours geschenkt hast.  
Martin ist in unserem Land, in Pannonien, geboren  
und gehört durch seine Herkunft  
für immer in besonderer Weise zu uns.  
Auch heute ist unser Glaube  
durch Verkleinerungen bedroht,  
die ihn den Maßstäben der Welt unterwerfen  
und ihm damit seine Größe nehmen.  
Herr, hilf uns,  
Glaubende und Suchende zu sein und zu bleiben,  
ins Große Deiner Wahrheit,  
in Dein Gott-Sein hinein zu leben und zu sterben.  
Schenke uns den Geist der Einheit,  
dass wir den Dienst tun,  
der unserer Kirche in besonderer Weise aufgetragen ist.  
Herr Jesus Christus, erbarme Dich unser! Amen.

## Eindrücke von unseren Familiengottesdiensten der letzten Monate

Schüleröffnungsgottesdienst am 2. September 2019:

**„Mit Jesus in einem Boot!“** – unter diesem Motto stiegen 9 Mädchen und 7 Buben in die „Schiff-Schule“ ein und wurden feierlich gesegnet.



Weltmissionssonntag am 13. Oktober 2019:

**Wir packten den Koffer für die Mission.**

Aber was braucht ein Missionar heute für seine Arbeit?

→ Mut, Vertrauen, Freude, Hoffnung, Glaube, unser Gebet, ...

Familiengottesdienst am 17. November 2019:

**Hi. Elisabeth – „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht“**

In einem Rollenspiel teilt Elisabeth Brot mit den Armen.

Sie verschenkt Freundlichkeit und Liebe.

Sie weiß: Gott ist dort, wo Menschen einander lieben, wo Menschen hoffen, wo Menschen glauben.



„70+“-Feier für die Pfarrgemeinde:

**„Die Herbergsuche - auf dem Weg nach Bethlehem“**

Frau Religionslehrerin und Pfarrhelferin Katalin Lang studierte mit den Kindern der Volksschule ein Weihnachtstück ein. Mit voller Begeisterung verkündeten sie die Weihnachtsbotschaft im Rahmen eines Krippenspielles im Haus Bethanien und bereiteten der älteren Generation große Freude."

Krippenspiel am 24. Dezember 2019: „Jesus, der Retter ist da!“



## Sternsinger-Aktion 2020

Vom 2. bis 4. Jänner 2020 verkündeten 23 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren mit Engagement & Begeisterung die Frohe Botschaft in unserem Dorf, brachten Segenswünsche in viele Haushalte und sammelten Geld für Menschen in Not.

An die Dreikönigsaktion konnte dadurch die Rekordsumme von **EUR 9.249,55** als Spende (nach Abzug eines „Lohnes“ für die Kinder natürlich sowie deren Verköstigung) überwiesen werden. Ein Vergelt's Gott allen Spendern, Helfern, Begleitpersonen und den fleißigen Sternsängern!



+  
20-C+M+B-20



## Aus unseren Matrikenbüchern

### **Willkommen in der Kirche durch die Hl. Taufe:**

08.12.2019	Katharina Fleck	<i>Eltern: Fleck Franz jun. u. Karin, geb. Ceidl</i>
22.12.2019	Eva Nieder	<i>Eltern: Nieder Michael u. Magdalena, geb. Schumich</i>
12.01.2020	Ronja Fritz	<i>Eltern: Fritz Martin u. Larissa, geb. Palkovits</i>
26.01.2020	Lennart Michael Sommer	<i>Eltern: Reinelt Simon u. Sommer Katharina</i>

### **In Frieden Christi heimgegangen sind:**

30.11.2019	Zeitler Maria, geb. Rosner	im 99. Lebensjahr
09.12.2019	Freismuth Marianne, geb. Kugler	im 93. Lebensjahr
14.01.2020	Heckenast Theresia	im 71. Lebensjahr

## Gratulationen

Liebe Leserinnen und Leser! Aufgrund der neuen Datenschutzgesetzverordnung (DSGVO) ist es unserer Pfarre leider nicht mehr möglich, die Jubiläen und Geburtstage in den Pfarrnachrichten zu veröffentlichen.

Wir möchten Sie jedoch herzlich zu den monatlich stattfindenden Gottesdiensten einladen, bei denen unser Hr. Pfarrer einen individuellen Geburtstagssegens an alle Jubilare persönlich erteilt! Die Termine entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gottesdienstordnung.

## Statistik 2019

### Aus unseren Matrikenbüchern:

16 Taufen: 7 Mädchen, 9 Buben  
 15 Erstkommunionkinder: 7 Mädchen, 8 Buben  
 3 Trauungen  
 26 Begräbnisse: 16 Frauen, 10 Männer  
 9 Kirchenaustritte

### An Spenden (Sammlungen/Kollekten) konnten im Jahr 2019 weitergeleitet werden:

Sternsinger-Aktion, Jänner 2019:	€ 8.293,32
Epiphanie-Kollekte, Jänner 2019:	€ 843,34
CARITAS Osteuropa-Sammlung, März 2019:	€ 623,40
CARITAS Fastensuppe März 2019:	€ 644,67
Fastenopfer, April 2019:	€ 988,31
Hl. Land-Kollekte, April 2019:	€ 448,81
kfb Muttertags-Kollekte, Mai 2019:	€ 1.423,25
Spende an Pater Mathew (Lumen Christi), Juni 2019:	€ 1.867,90
Peterspfennig-Kollekte, Juni 2019:	€ 555,97
MIVA Christophorus-Sammlung, Juli 2019:	€ 1.044,71
Pater Tomson, Indien, Aug. 2019:	€ 2.600,00
CARITAS August-Sammlung 2019:	€ 1.027,70
MISSIO Schokopralinen-Verkauf, Okt.2019:	€ 928,00
MISSIO Weltmissionssonntag-Sammlung, Okt. 2019:	€ 1.119,90
CARITAS „Familien in Not im Bgld.“ Kollekte, Nov. 2019:	€ 711,87
Kuchenbuffet für „Familien in Not im Bgld.“, Nov.2019:	€ 595,45

## Wichtige Informationen & Termine

- **FATIMA-Gebet:** am 13. jedes Monats um 17:15 Uhr in der großen Kirche
- **Blasius-Segen und Kerzenweihe:** Sonntag, 2. Feber
- **Seniorentreff:** Donnerstag, 13. Feber, 5. März und 16. April 2020 ab 15Uhr im Pfarrcafé
- **Aschenkreuz:** Mittwoch, 26. Feber 2020 um 17 Uhr Familiengottesdienst mit Aschenkreuz (gestaltet von den Erstkommunionkindern)
- **Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:** freitags 15 Uhr, sonntags 15 Uhr
- **Kinder- & Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche:**  
Freitag, 6. März um 15 Uhr Kinderkreuzweg,  
Sonntag, 29. März um 17 Uhr Jugendkreuzweg mit den Firmlingen
- **Bischöfliche Visitation:** Samstag, 14. März 2020 um 18 Uhr Vorabendmesse mit unserem Hrn. Diözesanbischof Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics
- **Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern:** Sonntag, 15. März von 14-16 Uhr
- **Bußgottesdienst in der Fastenzeit:** Samstag, 21. März 2020 um 18 Uhr (Wort-Gottes-Feier)
- **Anbetungstag:** Donnerstag, 26. März 2020:  
9 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten, anschließend Anbetung  
17 Uhr Schluss-Segen
- **„Sonntag der Begegnung“ mit Fastensuppe:** 29. März 2020  
Hl. Messe um 9 Uhr.  
Anschließend Möglichkeit zum „Fastensuppe essen“ im Pfarrcafé.
- **Osterkommunion für ältere und kranke Menschen daheim:** Für eine individuelle Terminvereinbarung melden Sie sich bitte direkt bei unserem Pfarrer Dr. Geier! (0676/880 701 232)
- **Ratschenbesprechung:** Gründonnerstag, 9. April 2020 um 14 Uhr im Pfarrcafé
- **Pfarnachrichten:** Damit die nächste Ausgabe der Pfarnachrichten rechtzeitig in Druck gehen kann, möchten wir Sie bitten, Messintentionen bis spätestens Freitag, 13. März 2020 in der Pfarrkanzlei vormerken zu lassen. Danke!
- **Kanzleistunden:** Montag 8 – 11 Uhr und Freitag 15 – 18 Uhr
- **Telefonnummern:** Pfarrkanzlei: 02680/2234,  
**Hr. Pfarrer Dr. Richard Geier:** 0676/880 701 232

- **Spende Pfarnachrichten:** Wir bitten Sie, wie bisher den Druck der Pfarnachrichten mit einer Spende zu unterstützen. Kontonummer AT43 3301 2000 0240 3244, RAIKA St. Margarethen oder die Spende in der Pfarrkanzlei abzugeben. Vergelt's Gott!

### **Besondere Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 2020:**

#### **Jänner: Förderung des Weltfriedens**

Wir beten dafür, dass Christen, Angehörige anderer Religionen und alle Menschen guten Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.

#### **Feber: Auf den Hilferuf der Migranten hören**

Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

#### **März: Katholiken in China**

Wir beten dafür, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## Feber 2020

<b>SO, 2.</b>	<b>DARSTELLUNG DES HERRN - Kerzenweihe - Blasiussegen</b>	
	08:00	Hl. Messe (STM) für +Gatten u. Vater Franz Schuster, Prangergasse 2
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	11:00	<u>Taufe:</u> Marcel Schneider ( <i>Eltern: Draxler Christoph u. Schneider Melanie</i> )
MI, 5.	18:00	Hl. Messe
DO, 6.	18:00	Hl. Messe
FR, 7.	08:00	Hl. Messe (STM) für Matthias u. Theresia Payer und Kinder
<b>SO, 9.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Josef u. Maria Zeitler, +Großeltern und Angehörige, Stefanieg.48; +Freund Kugler Erich, Kohlgraben 3; Alle lebenden u. verstorbenen Angehörigen der Familie Händler, Kohlgraben 47
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
<i>MI, 12. bis FR, 14. Feber sind keine Wochentagsmessen !</i>		
DO, 13.	15:00	<u>Seniorentreff im Pfarrcafé</u>
	17:15	<u>FATIMA-Andacht</u> in der Kirche
<b>SO, 16.</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	<b>09:00</b>	Hl. Messe für +Eltern Johann u. Magdalena Miehl und +Angehörige, HStr. 209; +Bruder Hans und +Kusine Irene Dobrowsky, HStr. 124; +Eltern Anna u. Alexander Miehl, +Schwiegersohn Günther, +Großeltern, +Angeh., Heideg.25; +Frau Zeitler Maria, Stefanieg. 50
<i>MI, 19. bis FR, 21. Feber sind keine Wochentagsmessen !</i>		
<b>SO, 23.</b>	<b>7. Sonntag im Jahreskreis - Faschingssonntag - (CARITAS "Osteuropa-Sammlung") - Geburtstagssegen für alle Feber-Geborenen</b>	
	08:00	Hl. Messe(STM) für +Maria Kugler, +Eltern Georg u. Theresia Kugler, gefallenen Bruder Matthias
	10:00	Hl. Messe für +Tochter Julia Unger und +Schwester Karin Wartha, J.Marschall-Str.12; +Eltern Maria u. Johann Kummer, +Großeltern und +Onkeln, HStr.7; +Eltern Maria u. Matthias Reimann, +Großeltern und Angehörige, HStr.7; +Eltern Irene u. Karl Dobrowsky, +Großeltern Dobrowsky und Sitek
MI, 26.	ASCHERMITTWOCH	
	<b>17:00</b>	Familiengottesdienst mit <b>Aschenkreuz</b> ( <i>gestaltet von den Erstkommunionkindern</i> )
DO, 27.	18:00	Hl. Messe für +Maria Zeitler (Seniorenbund)
FR, 28.	<i>keine Messfeier !</i>	
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>

## März 2020

<b>SO, 1.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	Hl. Messe für +Eltern Franz u. Rosa Wind und +Großeltern, HStr. 211; +Eltern Josef u. Anna Denk und +Eltern Maria u. Franz Miehl, HStr. 87; +Tante Marianne Freismuth und Angehörige, Kircheng. 39
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>
MI, 4.	<i>keine Messfeier !</i>	
DO, 5.	15:00	<u>Seniorentreff im Pfarrcafé</u>
	18:00	Hl. Messe (STM) für Elisabeth Gabriel und Eltern
FR, 6.	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	15:00	<u>Kinderkreuzweg-Andacht</u>

<b>SO, 8.</b>	<b>2. Fastensonntag - "Zählsonntag"</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Sohn Josef, +Gatten u.Vater Josef Händler und +Angehörige, HStr. 29; +Freund Erich Kugler, HStr. 88; +Schwiegereltern Johann u. Theresia Bleich und Angehörige, Heideg. 10
	10:00	Hl. Messe für +Eltern Dr.Rüdiger u. Walpurga Hauck, +Bruder Rüdiger, +Großeltern Hauck u. Gspann; +Eltern Franz u. Franziska Laminger, +Angehörige und die Armen Seelen, HStr.70; +Marianne Freismuth, Dobrowskyg. 1
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>
MI, 11.	18:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Hans Denk, +Eltern Denk und Kugler, +Bruder Erich
DO, 12.	<b>08:00</b>	Hl. Messe (STM) für Pfarrer Josef Timar
FR, 13.	08:00	Hl. Messe für +Franz Unger (Passionsspiele)
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>
SA, 14.	<b>BISCHÖFLICHE VISITATION UNSERER PFARRE</b>	
	<b>18:00</b>	Vorabendmesse mit unserem Diözesanbischof Mag.Dr. Ägidius J. Zsifkovics
<b>SO, 15.</b>	<b>3. Fastensonntag - Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Josef Schneider, +Tochter Ingrid und alle +Angehörigen, HStr.12; +Eltern Karl u.Rosa Albrecht, +Großeltern, +Bruder, HStr. 211; +Eltern Josef u.Rosa Laminger,+Schwiegersohn Günther,+Schwägerin Johanna, +Großeltern und +Angehörige, Heideg.25
	14:00-16:00	<u>Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern</u>
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>
MI, 18.	18:00	Hl. Messe (STM) für Pfarrer Josef Timar
DO, 19.	Hl. JOSEF	
	18:00	Hl. Messe für +Freismuth Marianne (Seniorenbund)
FR, 20.	08:00	Hl. Messe für die armen Seelen im Fegefeuer
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>
SA, 21.	<b>18:00</b>	<u>Bußgottesdienst in der Fastenzeit (Wort-Gottes-Feier)</u>
<b>SO, 22.</b>	<b>4. Fastensonntag - Laetare</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Vater Michael Gabriel und alle Angehörigen, HStr. 189
	10:00	Hl. Messe (STM) für +Josepha Höller, Eltern, Schwestern und Angehörige, Kircheng.112
	15:00	<u>Kreuzwegandacht</u>
MI, 25.	VERKÜNDIGUNG DES HERRN	
	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
DO, 26.	<b>ANBETUNGSTAG</b>	
	<b>09:00</b>	Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten, danach Anbetung bis 17 Uhr
	<b>17:00</b>	Schluss-Segen
FR, 27.	08:00	Hl. Messe (STM) für Martin u. Josefa Rangitsch und Verwandte
<b>SO, 29.</b>	<b>5. Fastensonntag - "Sonntag der Begegnung" - Fastensuppe im Pfarrcafé - ("Fastenkollekte") - Geburtstagsseggen für alle März-Geborenen</b>	
	<b>09:00</b>	Hl. Messe für +Eltern Josef u. Maria Pascher und +Angehörige, HStr. 209; +Gatten u.Vater Franz Bleich, 2 Schwestern, +Eltern und Schwiegereltern; +Mutter Theresia Rendl, Flurg. 35; +Eltern Matthias u. Maria Scheuhammer, +Schwägerin u. Schwager, HStr. 70
	anschl.	<u>"Fastensuppe essen" im Pfarrcafé</u>
	<b>17:00</b>	<u>Dekanats-Jugendkreuzweg mit den Firmlingen</u>

*Entfällt eine Intention infolge eines Begräbnisses,  
wird diese in der nächsten Heiligen Messe nachgeholt.*